

Wettbewerbsfähiger werden

Im Vorfeld der Wahlen sieht die Handelskammer weiter konkreten Aktionsbedarf

LUXEMBURG
NIC. DICKEN

Das Anliegen ist genau so wenig neu wie die Feststellung des Tatbestandes: Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der luxemburgischen Wirtschaft bzw. die dafür maßgeblichen Rahmenbedingungen rangieren in dem alljährlich vom „World Economic Forum“ veröffentlichten „global competitiveness report“ an insgesamt 22. Stelle unter 148 Staaten, deren Daten weltweit erfasst wurden. Damit wurde der gleiche Rang erzielt wie im Vorjahr, obwohl es bei einer Reihe von Kriterien, die der Bewertung zugrunde liegen, innerhalb Jahresfrist doch zu teilweise erheblichen Verschiebungen gekommen ist.

Schweiz bleibt vorn

Unverändert wird die Liste angeführt von der Schweiz, gefolgt von Singapur und Finnland, ein Trio, das auch schon im vergangenen Jahr die gleichen Spitzenplätze besetzen konnte. Eine Verbesserung vom 6. auf den 4. Platz machte die Bundesrepublik Deutschland, genau wie auch die USA, die vom 7. auf den 5. Platz vorrücken konnten. Interessant an der Klassierung der USA ist die Tatsache, dass die nach wie vor größte Volkswirtschaft der Welt nach dem Kriterium der makroökonomischen Stabilität nur an 117. Stelle rangiert. Ausschlaggebend für die verbesserte Platzierung waren, nach dem Empfinden von Unternehmensführern, das die Basis der Erhebung bildet, die Effizienz und die Stabilität der amerikanischen Finanzmärkte.

Zumindest genauso interessant aus luxemburgischer Sicht, die gestern gleich im



Luxemburg nur im Mittelfeld: Bedenklich, meint die Handelskammer

Foto: H. Montaigu

Anschluss an die Veröffentlichung der Tabelle über die globale Wettbewerbsfähigkeit von der Handelskammer dargelegt wurde, ist die Tatsache, dass sich Luxemburg mit seiner Klassierung nicht nur hinter Deutschland und Belgien (17. Platz) befindet und nur knapp vor dem dritten Nachbarland Frankreich rangiert, das den 23. Rang belegt.

Gutes Mittelfeld in der EU

Von den EU-Staaten klassieren sich deren insgesamt 8 vor Luxemburg, das somit lediglich im oberen Mittelfeld der Partner-

staaten rangiert. Dies stelle im Zusammenhang mit dem von allen Staaten betriebenen Wettlauf um die Gunst internationaler Investoren einen auf Dauer bedenklichen Tatbestand dar, so die Handelskammer.

Den wohl spektakulärsten Rückschlag muss Luxemburg verbuchen hinsichtlich des Kriteriums der Ausgeglichenheit des Staatshaushaltes, wo der einstige Musterstaat auf einen Schlag vom 33. auf den 57. Platz zurückgefallen ist. Beim Vertrauen der Unternehmensleiter in die Politiker gab es ebenfalls einen leichten Rückgang vom 9. auf den 11. Platz, beim Kriterium des volks-

wirtschaftlichen Umfeldes verlor Luxemburg drei Plätze auf Rang 15.

Administrative Vereinfachung anerkannt

Auch wenn es für die seit langem geforderte Vereinfachung der administrativen Prozeduren einige Pluspunkte gab, bleibt Luxemburg in diesem Bereich doch noch auf Platz 47, wo also noch weiterer Handlungsbedarf bestehe, so die Handelskammer, die andererseits auf die deutliche Verbesserung im Bereich von Hochschul- und beruflicher Weiterbildung hinweist. Für die gegenüber dem Vorjahr verbesserte Bewertung des Arbeitsmarktes sieht die Handelskammer als wesentliche Begründung die Tatsache, dass es Luxemburg offensichtlich weiterhin leicht fällt, auswärtige Talente auf den verschiedenen Gebieten ins Land zu ziehen. Um fünf Plätze besser (Rang 11) fiel auch die Bewertung der Innovationsfähigkeit aus, die für die weitere Diversifizierung unserer Wirtschaft von hohem Interesse ist.

Von besonderer Bewandnis sind sicherlich die wichtigsten Schwierigkeiten, die Unternehmer hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung sehen. Hier rangiert die restriktive Arbeitsgesetzgebung an erster Stelle mit 25% aller Antworten, als nächst-wichtige Hürden werden die unangemessene Berufsqualifizierung der auf den Markt drängenden Arbeitskräfte (17,4%), die Ineffizienz der öffentlichen Bürokratie (15,4%), die unzureichende Innovationskapazität (11,5%), sowie der Zugang zu Finanzierungen (8,5%) genannt. Was die Entwicklung der Finanzaktivitäten betrifft, so rangiert Luxemburg an 14. Stelle, ein Tatbestand, den die Handelskammer angesichts der Bedeutung dieses Sektors selbstverständlich auch besonders unterstreicht. ●